

HÖFER CHEMIE
KRETS- UND GEBÄUDE

VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006

SICHERHEITSDATENBLATT gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

BAYDZO® pH-Heber flüssig

Version: 7.0

Überarbeitet am / gültig ab 11.04.2019

Druckdatum 08.07.2020

ABSCHNITT 1 : Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1. **Produktidentifikator**

Handelsname : BAYDZO® pH-Heber flüssig

1.2. **Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgesehen wird**

Verwendung des Stoffes/Gemisches : Identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Übersicht der identifizierten Verwendungen.
Verwendungen, von denen abgesehen wird : Derzeit wurden noch keine Verwendungen identifiziert, von denen abgesehen wird.

Bemerkung : Bevor sich auf ein Expositionsmerkmal dieses Sicherheitsdatenblatts berufen, prüfen Sie bitte die Qualität des Produktes, die angegebenen Expositionsszenarien beziehen sich nicht auf alle Produktqualitäten.

1.3. **Einzelnen zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**

Firma : Höfer Chemie GmbH & Co.
Fakult. 2
66271 Koellnbiersdorf
Tel./Fax : (0) 6805 / 997 80-10
Telefon : (0) 6805 / 997 80-25
Email-Adresse : info@hofer-chemie.de
Verantwortliche / ausstellende Person : Oliver Höfer, E-Mail: oliver.hoefer@hofer-chemie.de

1.4. **Notrufnummer**

Notrufnummer : +49(0)561 / 1 92 40 (Verfügbar: 24 Stunden / 7 Tage)
EU-Notrufnummer: 112

ABSCHNITT 2 : Mögliche Gefahren

2.1. **Einstufung des Stoffs oder Gemischs**

Einstufung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008			
Gefahrkategorie	Gefahrkategorie	Zielorgane	Gefahrenhinweise

8000000000000

1/37

DE

h2c HERFÖRDE HERFÖRDE HERFÖRDE

BAZYD® pH-Heber flüssig

Korrosiv gegenüber Metallen	Kategorie 1	—	H290
Ätzwirkung auf die Haut	Kategorie 1A	—	H314
Schwere Augenbeschädigung	Kategorie 1	—	H318

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

Wichtige schädliche Wirkungen


Menschliche Gesundheit: Siehe Abschnitt 17 für toxikologische Informationen.

Physikalische und
chemische Gefahren Siehe Abschnitt 910 für physikalisch-chemische
Informationen.

Mögliche Wirkungen auf
die Umwelt Siehe Abschnitt 12 für Angaben zur Ökotoxik.

2.2 Kennzeichnungsmerkmale


Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) 1272/2008

Gefahrensymbole		
Signalwort	Gefahr	
Gefahrenhinweise	H290 H314	Kann gegenüber Metallen korrosiv sein. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenverätzungen.
Sicherheitshinweise		
Prävention	P280	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Reaktion	P301 + P330 + P331 P303 + P361 + P353 P304 + P340	BEI VERSCHLUCKEN: Mund auspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen oder duschen. BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atemung sorgen. Sofort GIFTINFORMATIONSCENTRUM/Krank- enkasse anrufen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

800000000000 / Version 7.0

2/37

DE



hpc
HERBESCHUTZ CHEMIE

020 32 70 70
020 32 70 72

BAYZID® pH-Heber Flüssig

P390 Verschätzte Mengen aufnehmen, um
Materialschäden zu vermeiden.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung:

- Natriumhydroxid

2.3. Sonstige Gefährdung

Die Ergebnisse zur PBT und vPb Bewertung finden Sie im Unterabschnitt 12.5.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Charakterisierung : Wässrige Lösung

Gefährliche Inhaltsstoffe	Menge [%]	Gefahren-/Umwelt- kategorien	Einstufung (GHS/CLP) (H) (N) (XN) (O)
Natriumhydroxid			
INDEX-Nr.	01-003-00-6		
CAS-Nr.	75-59-5	Mel. Cor 1	H290
EG-Nr.	215-185-5	Blau Cor. 1A	H314
EU REACH- Reg. Nr.	01-211945/1852-27-0000	Exp Cor. 1	H318

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

• Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen.

Nach Einatmen

• Bei Unfall durch Einatmen: Verunfallten an die frische Luft bringen und ruhigstellen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.


Nach Hautkontakt

• Sofort Arzt hinzuziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.

Nach Augenkontakt

• Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Sofort einen Augenarzt aufsuchen. Wenn möglich eine Augenklinik aufsuchen.

8000000000090 / Version 7.0
3/37



QUALITÄT SEIT 1977
KEINER KANNST - ÜBER

BAYDOL® pH-HEBER Flüssig

Nach Verschlucken

Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
 Nie einer erkranklichen Person etwas durch den Mund
 erlöfen! KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt
 hinzuholen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

<p>Symptome</p>	<p>Für weitere Informationen über Symptome und Gefährdungsebenen siehe Punkt 11.</p>
<p>Effekte</p>	<p>Stark ätzend und gewebeschädigend. Bei Verschlucken starke Abzucker des Mundraumes und Rachens sowie Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens. Für weitere Informationen über Symptome und Gefährdungsebenen siehe Punkt 11.</p>

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

<p>Behandlung</p>	<p>• Symptomatische Behandlung.</p>
--------------------------	-------------------------------------

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

<p>Geeignete Löschmittel Ungesicherte Löschmittel</p>	<p>• Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. • Wasservorbehalt</p>
--	--

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

<p>Besondere Gefahren bei der Brandbekämpfung: Gefährliche Verunreinigungsprodukte</p>	<p>• Unvollständige Verbrennung kann zur Bildung giftiger Feinstpartikel führen. • Entstehung ätzender Dämpfe ist möglich. • Verunreinigungsprodukte</p>
---	---

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

<p>Besondere Schutzanforderung für die Brandbekämpfung: Spezialanforderungen Löschmedien Weitere Hinweise</p>	<p>• Im Brandfall umgebungsluftunabhängigen Atemschutzgerät tragen. Geeignete Schutzkleidung tragen (Vollschutzanzug). • Rauch mit Sprühwasser niederschlagen. • Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.</p>
--	--


ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung


**6.1. Personenbezogenes Vorgehensmaßnahmen, Schutzvorrichtungen und in Notfällen
 anzuwendende Verfahren**

<p>Persönbezogenes Vorgehensmaßnahmen</p>	<p>• Ungesicherte Personen fernhalten. Persönliche</p>
--	--

000000000000 / Version 7.0

4/37


 BYADIZ® pH-Heber flüssig	
Vorsichtsmaßnahmen	Schutzabschirmung verwenden. Für angemessene Lüftung sorgen. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Dampfe und Sprühnebel nicht einatmen.
4.2. Umweltschutzmaßnahmen	
Umweltschutzmaßnahmen: n	Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.
4.3. Methoden und Material für Rückführung und Reinigung	
Methoden und Material für Rückführung und Reinigung	Mit Risikogekennzeichnetem Material (Sand, Sesterie, Säureabsauger) absaugen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.
Weitere Information	Mehrfach aufwachen. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.
4.4. Verweis auf andere Abschnitte	Diese Abschnitte 1 zur Notfallkautel. Siehe Abschnitt 8 für Informationen zur Abfallentsorgung. Siehe Abschnitt 13 für Informationen zur Schutzabschirmung.
ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung	
7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung	
Hinweise zum sicheren Umgang	• Behälter dicht geschlossen halten. Für angemessene Lüftung sorgen. Persönliche Schutzabschirmung verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dampfe und Sprühnebel nicht einatmen. Bei Auftreten von Dämpfen und Aerosolen Atemschutzgerät mit geeignetem Filter benutzen. Notfallabsaugungssystem in unmittelbare Nähe verfügbar sein.
Hygienemaßnahmen	• Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Beschnittene Kleidung sofort ausziehen.
7.2. Bedingungen zur Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten	
Anforderungen an Lagerung	• Im Originalbehälter lagern. Geeignete Behältermaterialien: Rostfrei Stahl, Polyethylen, Polypropylen, Polymethylmethacrylat. Ungereignete Behältermaterialien: Aluminium, Zink, Kupfer.
Hinweise zum Brand- und Explosionsrisiko	• Übliche Maßnahmen des vorbeugenden Brand- und Explosionsrisikos.

																													
BAYDOL® pH-Heber flüssig																													
Weitere Angaben zu Lagerbedingungen Zusammenlagerungsgewiss Lagerklasse (LKG)	• Dicht verschlossen, kühl und trocken aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. • Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. • 8B Nicht brennbare ätzende Gefahrstoffe																												
7.3. Spezifische Endverwendungen																													
Bestimmte Verwendung(en)	• identifizierte Verwendungen: Siehe Tabelle im Anhang mit einer kompletten Auflistung der identifizierten Verwendungen.																												
ABSCHNITT 8: Bewertung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen																													
8.1. Zu überwachende Parameter																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="3">Andere Arbeitsplatzgrenzwerte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>(Zusätzliche) Informationen</td> <td>• Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Initialsubstanz</td> <td>Naturnatrydrol</td> <td>CAS-Nr. 1370-73-2</td> </tr> <tr> <td colspan="3"> Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL) </td> </tr> <tr> <td colspan="3"> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">DNEL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> <tr> <td>Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> </tbody> </table> </td> </tr> <tr> <td colspan="3"> <table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.</td> <td>:</td> </tr> </tbody> </table> </td> </tr> </tbody> </table>		Andere Arbeitsplatzgrenzwerte			(Zusätzliche) Informationen	• Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.		Initialsubstanz	Naturnatrydrol	CAS-Nr. 1370-73-2	Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)			<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">DNEL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> <tr> <td>Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> </tbody> </table>			DNEL		Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³	Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³	<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.</td> <td>:</td> </tr> </tbody> </table>			Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)		Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.	:
Andere Arbeitsplatzgrenzwerte																													
(Zusätzliche) Informationen	• Enthält keine Stoffe mit Arbeitsplatzgrenzwerten.																												
Initialsubstanz	Naturnatrydrol	CAS-Nr. 1370-73-2																											
Derived No Effect Level (DNEL)/Derived Minimal Effect Level (DMEL)																													
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">DNEL</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> <tr> <td>Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung</td> <td>1,0 mg/m³</td> </tr> </tbody> </table>			DNEL		Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³	Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³																					
DNEL																													
Arbeitnehmer, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³																												
Verbraucher, Langfristig - lokale Wirkungen, Einatmung	1,0 mg/m ³																												
<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2">Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.</td> <td>:</td> </tr> </tbody> </table>			Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)		Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.	:																							
Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)																													
Es wurde kein PNEC-Wert abgeleitet.	:																												
8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition																													
Gezielte technische Steuerungseinrichtungen Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.																													
Persönliche Schutzausrüstung Atemschutz Hinweis : Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät verwenden. Atemschutz gemäß EN141.																													

 hpc HANDELS-PROTEKTE KUNSTSTOFFE GMBH	
BAZYD® pH-Heber flüssig	
Bei intensiver bzw. längerer Exposition umfuhnhaltiges Atemschutzgerät verwenden.	
Handschuhe	
Hinweise	: Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Das Handschutmateriell muss un durchlässig und beständig gegen das Produkt (den Stoff / die Zubereitung sein). Beachten Sie die Angaben des Herstellers in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit sowie die besonderen Bedingungen am Arbeitsplatz (mechanische Belastung, Kontamination). Schutzhandschuhe sollten bei ersten Abnützungserscheinungen ersetzt werden.
Materiell	Nitrilkautschuk
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,5 mm
Materiell	Polyethylen
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,5 mm
Materiell	Nitrilkautschuk
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,35 mm
Materiell	Butylkautschuk
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,5 mm
Materiell	Fluorkautschuk
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,4 mm
Materiell	Polyvinylchlorid
Durchbruchzeit	>= 8 h
Handschuhdicke	0,5 mm
Augenschutz	
Hinweise	: Schutzbrillen Gesichtsschutzschild
Haar- und Körperschutz	
Hinweise	: Undurchlässige Schutzkleidung Chemikalienbeständige Schuhe

800000000000 / Version 7.0

737

 hcr <small>QUALITÄT SIEHT BESTE</small> <small>KEINER CHEMIET ÜBER</small> BAZYD® pH-Hober flüssig	
Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition	
Allgemeine Hinweise :	• Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden. • Bei Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. Bei Eindringen in den Boden zuständige Behörden benachrichtigen.
ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften	
9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften	
Form	flüssig
Farbe	farbtlos
Geruch	geruchlos
Geruchsschwelle	Nicht anwendbar
pH-Wert	ca. 14 (20 °C)
Schmelzpunkt/Schmelzbereich	-17 °C -10 %ige Lösung 52 °C 50 %ige Lösung
Siedepunkt/Siedebereich	145 °C 50 %ige Lösung
Flammpunkt	Nicht anwendbar
Verdampfungsschneidrigkeit	Nicht anwendbar
Erstzündbarkei (fest, gasförmig)	Nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze	Nicht anwendbar
Untere Explosionsgrenze	Nicht anwendbar
Dampfdruck	2,2 hPa (20 °C) 12 %ige Lösung
Relative Dampfdichte	Keine Daten verfügbar
Dichte	ca. 1,0538 g/cm ³ (20 °C) 5 %ige Lösung ca. 1,175 g/cm ³ (20 °C) 10 %ige Lösung ca. 1,274 g/cm ³ (20 °C) 20 %ige Lösung ca. 1,34 g/cm ³ (20 °C) 30 %ige Lösung ca. 1,38 g/cm ³ (20 °C) 30 %ige Lösung ca. 1,48 g/cm ³ (20 °C) 40 %ige Lösung ca. 1,526 g/cm ³ (20 °C) 50 %ige Lösung ca. 1,2191 g/cm ³ (20 °C) 20 %ige Lösung
Wasserlöslichkeit	vollkommen löslich

BAYZID® pH-Heber flüssig

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Die Wirkung sowie die dazugehörige Risikobewertung auf die aquatische Umwelt berücksichtigen nur Effekte auf Organismen/ Ökosysteme, die auf möglichen Änderungen des pH-Wertes basieren, da diese im Vergleich zur (geleitetellen) pH-Änderung unbedeutende Toxizität der Metalle/Kationen zu erwarten ist. Die hohe Wasserlöslichkeit und der sehr geringe Dampfdruck deuten darauf hin, dass der Stoff vorwiegend in Wasser nachzuweisen sein wird. Wenn die Umweltbezogenen Risikomanagementmaßnahmen implementiert sind erfolgt keine Exposition des oberirdischen Schatzes der Abwasserabreinigungsanlage und keine Exposition des aufstehenden Oberflächengewässers. Das Sedimentkompartiment wurde nicht berücksichtigt, da es für den Stoff nicht relevant ist. Bei Abgabe in das wässrige Kompartiment ist eine Sorption an Sedimentpartikel vernachlässigbar. Signifikante Emissionen in die Luft werden aufgrund des sehr niedrigen Dampfdrucks der Substanz nicht erwartet. Bei einer Luftemission die Anreiz auf Wasserbasis wird der Stoff durch seine Reaktion mit CO₂ (oder Säuren) rasch neutralisiert sein. Signifikante Emissionen in die terrestrische Umwelt sind nicht zu erwarten. Der Applikationspfad für Schichten ist nicht relevant für die Emission in landwirtschaftliche Böden, da keine Sorten des Stoffes an Erbsenbockeln in Kälteanlagen/ Abwasserabreinigungsanlagen auftreten wird. Bei einer Abgabe in den Boden ist die Sorption an Bodenpartikel vernachlässigbar. Abhängig von der Pufferkapazität des Bodens wird OH⁻ im Erdbodenporenwasser neutralisiert oder es kommt zu einem pH-Anstieg. Der Stoff ist nicht bioakkumulierend.

Arbeitnehmer

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Expositionsweg	Expositionsgrad	RCR
PROC1, PROC2, PROC3, PROC4, PROC5, PROC6, PROC7, PROC8, PROC9, PROC10, PROC11, PROC12, PROC13, PROC14, PROC15, PROC16, PROC17, PROC18, PROC19, PROC20, PROC21, PROC22, PROC23, PROC24	flüssig, keine lokale Absaugung, kein Atemschutz (RPE)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,17mg/m ³	---
PROC1, PROC2	fest, keine lokale Absaugung, kein Atemschutz (RPE)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,01mg/m ³	---
PROC3, PROC15	fest, keine lokale Absaugung, kein Atemschutz (RPE)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,1mg/m ³	---
PROC4, PROC14	fest, kein Atemschutz (RPE)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,2mg/m ³	---
PROC6, PROC8, PROC9, PROC10, PROC13, PROC19	fest, keine lokale Absaugung, kein Atemschutz (RPE)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,5mg/m ³	---
PROC23	fest, mit RPE (90%)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,4mg/m ³	---
PROC24	fest, mit RPE (90%)	Arbeiter - inhalativ, kurzfristig - lokal	0,5mg/m ³	---

800000000000 / Version 7.0 33/37 DE

BAYZID® pH-Heber flüssig

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Die Wirkung sowie die dazugehörige Risikobewertung auf die aquatische Umwelt berücksichtigen nur Effekte auf Organismen/ Ökosysteme, die auf möglichen Änderungen des pH-Wertes basieren, da diese im Vergleich zur (geleitetellen) pH-Änderung unbedeutende Toxizität der Metalle/Kationen zu erwarten ist. Die hohe Wasserlöslichkeit und der sehr geringe Dampfdruck deuten darauf hin, dass der Stoff vorwiegend in Wasser nachzuweisen sein wird. Wenn die Umweltbezogenen Risikomanagementmaßnahmen implementiert sind erfolgt keine Exposition des oberirdischen Schatzes der Abwasserabreinigungsanlage und keine Exposition des aufstehenden Oberflächengewässers. Das Sedimentkompartiment wurde nicht berücksichtigt, da es für den Stoff nicht relevant ist. Bei Abgabe in das wässrige Kompartiment ist eine Sorption an Sedimentpartikel vernachlässigbar. Signifikante Emissionen in die Luft werden aufgrund des sehr niedrigen Dampfdrucks der Substanz nicht erwartet. Bei einer Luftemission die Anreiz auf Wasserbasis wird der Stoff durch seine Reaktion mit CO₂ (oder Säuren) rasch neutralisiert sein. Signifikante Emissionen in die terrestrische Umwelt sind nicht zu erwarten. Der Applikationspfad für Schichten ist nicht relevant für die Emission in landwirtschaftliche Böden, da keine Sorten des Stoffes an Erbsenbockeln in Kälteanlagen/ Abwasserabreinigungsanlagen auftreten wird. Bei einer Abgabe in den Boden ist die Sorption an Bodenpartikel vernachlässigbar. Abhängig von der Pufferkapazität des Bodens wird OH⁻ im Erdbodenporenwasser neutralisiert oder es kommt zu einem pH-Anstieg. Der Stoff ist nicht bioakkumulierend.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Der nachgeschaltete Anwender arbeitet in den Grenzen des Expositionsszenarios, wenn er entweder die oben angegebenen Risikomanagementmaßnahmen anwendet oder er bewiesen kann, dass seine Verwendungsbedingungen und implementierten Risikomanagementmaßnahmen gleichwertig sind. Dieser Nachweis muss erbracht werden, indem gezeigt wird, dass diese Maßnahmen die inhärente und demnach Exposition auf Werte unterhalb des zugewiesenen DNEL (siehe unten) begrenzen (vorausgesetzt die tragischen Prozesse und Aktivitäten sind durch die z.B. POCs abgedeckt). Falls keine Maßnahmen verfügbar sind kann der nachgeschaltete Anwender Gebrauch von geeigneten Werkzeugen machen (z.B. ECEC 104).

Wichtiger Hinweis: Durch den Nachweis einer sicheren Verwendung bei dem Vergleich der Expositionsschätzungen mit dem Langzeit DNEL ist der Kurzzeit DNEL ebenfalls abgedeckt (gemäß Richtlinie R 14 können akute Expositionen durch Multiplikation der Langzeitexpositionsschätzung mit dem Faktor 2 abgeleitet werden).

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Lokale Absaugung ist nicht notwendig, ist jedoch Bestandteil der Guten Praxis. Allgemeine Belüftung ist eine gute Praxis sofern keine lokale Absaugung ist.

800000000000 / Version 7.0 34/37 DE

BAYZID® pH-Heber flüssig

1. Kurzbezeichnung des Expositionsszenarios & Private Verwendung

Hauptanwendergruppen	SU 21: Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit + Verbraucher)
Chemikalkategorien	PC20: Produkte wie pH-Regulatoren, Pflanzengemisch, Füllungsmitel, Neutralisationsmittel PC25: Wasch- und Reinigungsmittel (essentielle Produkte auf Lösungsmittelbasis) PC39: Kosmetika, Körperpflegeprodukte
Umweltfreisetzungskategorien	ERCA: Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERCB: Breite dispersive Außenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen ERCC: Breite dispersive Innenverwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen
Aktivität	Anmerkung: Dieses Expositionsszenario ist ausschließlich für eine entsprechende der Qualität des gelieferten Stoffes geeigneten Verwendung relevant

2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ECRb, ECRb, ECRb, ECRb

Im privaten Endverbrauch wird NaOH zur Rohr- und Leitungserhaltung, Holzbehandlung und zur Herstellung von Seife verwendet. NaOH wird auch in Batterien und Öffnungsungs-Pads verwendet.

Aktivität	Die oben genannten Umweltfreisetzungskategorien (ERC) sind die wichtigsten, andere Kategorien weitverbreiteter Verwendung sind ebenfalls möglich (ERCP, ECRb, ECRb).
Produktseigenschaften	Stoffkonzentration im Gemisch/Produkt Deckt prozentualen Anteil des Stoffes von bis zu 100 % im Produkt ab. Es gibt keine besonderen umweltbezogenen Risikomanagementmaßnahmen.
Technische Auflagen und Maßnahmen auf Prozessniveau, um Freisetzung zu verhindern	Technische Auflagen und Maßnahmen vor Ort, um Abfälle, Luftemissionen und Einbringen in den Erdboden zu vermeiden oder einzuschränken
Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externer Abfallbehandlung für eine Entsorgung	Dieses Material sowie dessen Gebirde muss sachgemäß und sicher entsorgt werden (z. B. durch Abgabe bei einer öffentlichen Müllverbrennung). Leere Container können über den normalen Hausmüll entsorgt werden, Batterien sollen so oft wie möglich wiederverwendet werden (z.B. durch Rückgabe in öffentlichen Rückgabestationen). Rückgewinnung der Stoffe aus Alkalibatterien umfasst das Leeren, Sammeln und Neutralisierung des Elektrolyten

2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbraucherausstellung für: PC20, PC38, PC39

Aktivität	Naturhygiene kann in vielen unterschiedlichen Produktkategorien (PC) verwendet werden: PC20, PC38 (Neutralisationsreagenzien, Reinigungsmittel, Kosmetika, Körperpflegeprodukte), NaOH kann außerdem in anderen Produktkategorien (PC) in geringen Konzentrationen verwendet werden. Zum Beispiel PC3 (bis zu 0,01%), PC8 (bis zu 0,1%), PC28 und PC31 (bis zu 0,0001%)
-----------	---

800000000000 / Version 7.0 35/37 DE

BAYZID® pH-Heber flüssig

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Die Wirkung sowie die dazugehörige Risikobewertung auf die aquatische Umwelt berücksichtigen nur Effekte auf Organismen/ Ökosysteme, die auf möglichen Änderungen des pH-Wertes basieren, da diese im Vergleich zur (geleitetellen) pH-Änderung unbedeutende Toxizität der Metalle/Kationen zu erwarten ist. Die hohe Wasserlöslichkeit und der sehr geringe Dampfdruck deuten darauf hin, dass der Stoff vorwiegend in Wasser nachzuweisen sein wird. Wenn die Umweltbezogenen Risikomanagementmaßnahmen implementiert sind erfolgt keine Exposition des oberirdischen Schatzes der Abwasserabreinigungsanlage und keine Exposition des aufstehenden Oberflächengewässers. Das Sedimentkompartiment wurde nicht berücksichtigt, da es für den Stoff nicht relevant ist. Bei Abgabe in das wässrige Kompartiment ist eine Sorption an Sedimentpartikel vernachlässigbar. Signifikante Emissionen in die Luft werden aufgrund des sehr niedrigen Dampfdrucks der Substanz nicht erwartet. Bei einer Luftemission die Anreiz auf Wasserbasis wird der Stoff durch seine Reaktion mit CO₂ (oder Säuren) rasch neutralisiert sein. Signifikante Emissionen in die terrestrische Umwelt sind nicht zu erwarten. Der Applikationspfad für Schichten ist nicht relevant für die Emission in landwirtschaftliche Böden, da keine Sorten des Stoffes an Erbsenbockeln in Kälteanlagen/ Abwasserabreinigungsanlagen auftreten wird. Bei einer Abgabe in den Boden ist die Sorption an Bodenpartikel vernachlässigbar. Abhängig von der Pufferkapazität des Bodens wird OH⁻ im Erdbodenporenwasser neutralisiert oder es kommt zu einem pH-Anstieg. Der Stoff ist nicht bioakkumulierend.

Produktseigenschaften	Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Freisetzung) Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)
	flüssig Fest, niedrige Staubigkeit

Verbrauchermaßnahmen

Verwendung resistenter Kennzeichnung/Gebirde an die Selbstentzündung und den Verlust der Kennzeichnungseigenschaft bei normaler Verwendung zu vermeiden. Mangelnde Qualität der Gebirde führt zu einem Verlust an Informationen zu Gefahren, Risiken und Gebrauchsanweisungen. Es ist ratsam, nur in sehr viskosen Zubereitungen freisetzen. Die Lieferung von geringen Mengen ist angelehnt. Zur Verwendung in Batterien ist der Einsatz vollständig abgedeckter Erzeugnisse mit längerer Betriebslebensdauer notwendig. Es ist notwendig, dass dem Verbraucher immer verbesserte Gebrauchsanweisungen und Produktinformationen angeboten werden. Dies ermöglicht eindeutig eine effiziente Verwendung des Produkts. Um die Anzahl der Unfälle mit Beteiligung (junger) Kinder und älteren Menschen zu reduzieren, wird empfohlen, diese Produkte in der Abwesenheit von Kindern oder anderen potentiell gefährlichen Gruppen zu verwenden. Nicht in Lüftungszugängen oder -schächten abwerfen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Verbrauchermaßnahmen

In Falle von Staub oder Nebelbildung: Atemschutz mit zugelassenen Filter (P2) ist zu tragen. Tragen von undurchlässigen, chemisch resistenten Schutzkleidung. Falls Spritzer wahrscheinlich auftreten werden: Eine geeignete Schutzbrille oder Gesichtsschutz ist zu tragen.

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Verbraucheranwendungen beziehen sich auf bereits verdünnte Produkte, die in der Kanalisation rasch weiter neutralisiert werden bis sie die Abwasserabreinigungsanlage oder das Oberflächenwasser erreichen.

Verbraucher

PC20, PC38, PC39, PC38: CoreExpo und SprayExpo

800000000000 / Version 7.0 36/37 DE

BAYZID® pH-Heber flüssig

3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Die Wirkung sowie die dazugehörige Risikobewertung auf die aquatische Umwelt berücksichtigen nur Effekte auf Organismen/ Ökosysteme, die auf möglichen Änderungen des pH-Wertes basieren, da diese im Vergleich zur (geleitetellen) pH-Änderung unbedeutende Toxizität der Metalle/Kationen zu erwarten ist. Die hohe Wasserlöslichkeit und der sehr geringe Dampfdruck deuten darauf hin, dass der Stoff vorwiegend in Wasser nachzuweisen sein wird. Wenn die Umweltbezogenen Risikomanagementmaßnahmen implementiert sind erfolgt keine Exposition des oberirdischen Schatzes der Abwasserabreinigungsanlage und keine Exposition des aufstehenden Oberflächengewässers. Das Sedimentkompartiment wurde nicht berücksichtigt, da es für den Stoff nicht relevant ist. Bei Abgabe in das wässrige Kompartiment ist eine Sorption an Sedimentpartikel vernachlässigbar. Signifikante Emissionen in die Luft werden aufgrund des sehr niedrigen Dampfdrucks der Substanz nicht erwartet. Bei einer Luftemission die Anreiz auf Wasserbasis wird der Stoff durch seine Reaktion mit CO₂ (oder Säuren) rasch neutralisiert sein. Signifikante Emissionen in die terrestrische Umwelt sind nicht zu erwarten. Der Applikationspfad für Schichten ist nicht relevant für die Emission in landwirtschaftliche Böden, da keine Sorten des Stoffes an Erbsenbockeln in Kälteanlagen/ Abwasserabreinigungsanlagen auftreten wird. Bei einer Abgabe in den Boden ist die Sorption an Bodenpartikel vernachlässigbar. Abhängig von der Pufferkapazität des Bodens wird OH⁻ im Erdbodenporenwasser neutralisiert oder es kommt zu einem pH-Anstieg. Der Stoff ist nicht bioakkumulierend.

4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Der nachgeschaltete Anwender arbeitet in den Grenzen des Expositionsszenarios, wenn er entweder die oben angegebenen Risikomanagementmaßnahmen anwendet oder er bewiesen kann, dass seine Verwendungsbedingungen und implementierten Risikomanagementmaßnahmen gleichwertig sind. Dieser Nachweis muss erbracht werden, indem gezeigt wird, dass diese Maßnahmen die inhärente und demnach Exposition auf Werte unterhalb des zugewiesenen DNEL (siehe unten) begrenzen (vorausgesetzt die tragischen Prozesse und Aktivitäten sind durch die z.B. POCs abgedeckt). Falls keine Maßnahmen verfügbar sind kann der nachgeschaltete Anwender Gebrauch von geeigneten Werkzeugen (z.B. Condit 104) machen.

Wichtiger Hinweis: Durch den Nachweis einer sicheren Verwendung bei dem Vergleich der Expositionsschätzungen mit dem Langzeit DNEL ist der Kurzzeit DNEL ebenfalls abgedeckt (gemäß Richtlinie R 14 können akute Expositionen durch Multiplikation der Langzeitexpositionsschätzung mit dem Faktor 2 abgeleitet werden).

800000000000 / Version 7.0 37/37 DE